

Inhaltsverzeichnis

Detlef Lehnert

Einleitung	9
1 Die SPD-Regierungschefs in der Weimarer Republik	12
2 Sozialdemokratische Kanzler Österreichs und der Bundesrepublik Deutschland	18

Bernd Braun

Das Amt des Reichskanzlers in der Weimarer Republik	23
1 Grundzüge der Weimarer Kanzlerschaften in historischen Kontexten	26
2 Die drei sozialdemokratischen Reichskanzler der Weimarer Republik	36
3 Unterschiedliche Gründe des Endes der sozialdemokratischen Kanzlerschaften	43
4 Fazit	46

Walter Mühlhausen

Friedrich Ebert (1871–1925): Vom Parteivorsitz zur Reichspräsidentschaft	49
1 Vom Sattlergesellen zum Arbeiterführer – Prägungen	51
2 Demokratie als Leitbild	56
3 Der Reichspräsident als Machtzentrale, Integrator und Mitspieler	60
4 Regierungspraxis in der Demokratie: Koalition und Kompromiss	67
5 Nation und Volksgemeinschaft	69
6 Repräsentation und Integration	71
7 Präsident und Partei	73
8 Vom Milieupolitiker zum Staatsmann	75

Christian Gellinek

Philipp Scheidemann (1865–1939): Reichsministerpräsident zwischen Nationalversammlung und »Versailles«	79
1 Aus welchen Gründen wurde Scheidemann kanzlerministrabel?	82
2 Was machte der Politiker Scheidemann als Ministerpräsident?	86
3 Wie ist Scheidemanns Ministerpräsidentschaft zu bewerten?	88

4 Eine späte Würdigung	90
5 Nachwort	93

Tim B. Müller

Gustav Bauer (1870–1944) und seine Zeitgenossen:

Demokratische Visionen	97
1 »Buhmann« Bauer	100
2 Bauer, Erzberger und die Etablierung der Demokratie	103
3 Demokratievorstellungen Bauers im Regierungskontext	110
4 Die große Steuerreform	121
5 Schluss	125

Rainer Behring

Hermann Müller (1876–1931) und die Chancen

der Weimarer Republik	127
1 Ein vergessener Politiker im Urteil von Zeitgenossen und Nachlebenden	128
2 Grundlegung der Weimarer Außenpolitik: Reichsminister des Auswärtigen und Reichskanzler 1919 bis 1920	140
3 Offene Zukunft: Reichskanzler 1928 bis 1930	147
4 Resultate, Fragen, Kritik	154

Siegfried Heimann

Otto Braun (1872–1955): Als Ministerpräsident

»der rote Zar von Preußen«	159
1 Heute vergessen?	159
2 Herkunft, politische Anfänge bis 1918 und preußischer Landwirtschaftsminister	161
3 Der Ministerpräsident seit 1920	162
4 Das Verhältnis Reich – Preußen und die gescheiterte Reichsreform	170
5 Verteidigung der Republik	174
6 Der gescheiterte Volksentscheid zur Auflösung des Preußischen Landtags 1931	176
7 Der »Preußenschlag« im Juli 1932 und die Regierung Otto Braun	181
8 Emigration, Kriegsende und keine Rückkehr	184

Richard Saage

Karl Renner (1870–1950): Österreichischer Staatskanzler

nach zwei Weltkriegen	187
1 Der Aufstieg eines Homo politicus	187
2 Vom Leiter der Kanzlei des Staatsrats zum Staatskanzler der Ersten Republik	190
3 Erster Staatskanzler in der Zweiten Republik	198
4 Bilanzierende Schlussbemerkungen	205

Einhart Lorenz

Willy Brandt (1913–1992): Der SPD-Vorsitzende und Kanzler

des internationalen Erfahrungshintergrunds	209
1 Rückkehr nach Deutschland und Stationen des politischen Lebensweges	212
2 Einflüsse des skandinavischen Exils als Leitfaden	215
3 Die Bedeutung der politischen Kultur	219
4 Zu Brandts außenpolitischem Denken	223
5 Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Sowjetkommunismus	229
6 Programmatische Einflüsse?	232
7 Bedeutung internationaler persönlicher Kontakte und der Sprache	236
8 Kanzlerjahre	237
9 Fazit	242

Oliver Rathkolb

Bruno Kreisky (1911–1990): Der »beste zweite Mann« als

beliebtester Bundeskanzler der Zweiten Republik	247
1 Ein österreichisches Paradoxon	247
2 Familiäre Prägungen	253
3 Geschichtspolitik und die Nachwehen des Nationalsozialismus	256
4 Katalysator der Moderne	260
5 Reformpolitik mit Konzeptionen und »Bauchgefühl«	264
6 »Schuldenpolitik« neu betrachtet	270
7 »Österreichische Außenpolitik ... eine nationale Politik im besten Sinne des Wortes«	274

8 Das internationale Netzwerk Brandt – Palme – Kreisky	277
9 Epilog	280
Hartmut Soell	
Helmut Schmidt (1918–2015): Kanzler der internationalen sicherheits- und wirtschaftspolitischen Herausforderungen	283
1 Politischer Weg 1953–1974: Bundestagsabgeordneter, Senator, Fraktionsvorsitzender, Minister	284
2 Bundeskanzler 1974–1982 mit sicherheitspolitischer und weltwirtschaftlicher Kompetenz	288
3 Kanzlersturz 1982 und Konturen einer Bilanz	294
Die Autoren und Herausgeber	298
Abbildungsnachweis	301